

Informationsveranstaltung Bezirk Hamburg-Nord am 09.03.2023

Planung der Errichtung des Standortes zur Unterbringung
Schutzsuchender aus der Ukraine im Überseering 26

09.03.2023

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN



Hamburg

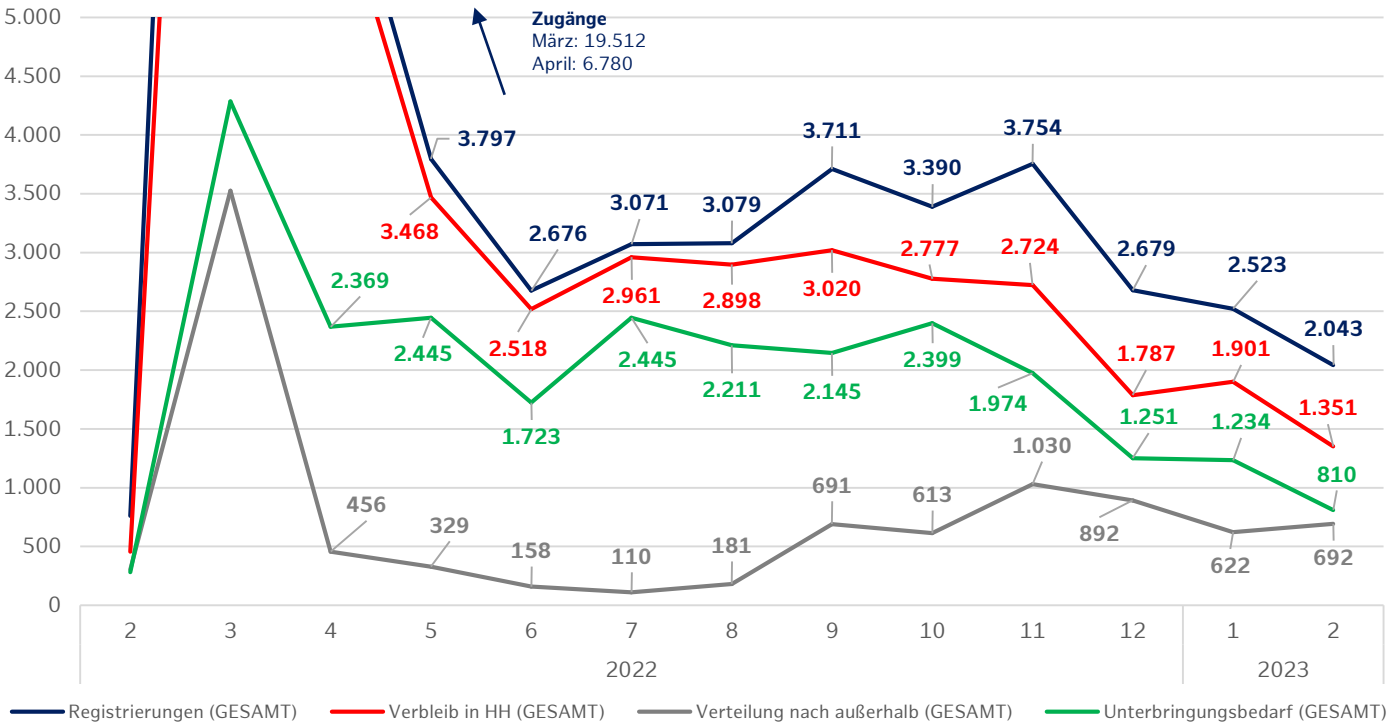
- 01 Begrüßung (Bezirk)
- 02 Aktuelle Zahlen Zugangssituation und Unterbringungsbedarf (SFA)
- 03 Vorstellung des Standortes (F&W)
- 04 Betrieb des Standortes (F&W)
- 05 Integration Sozialraum
 - KITA
 - Schule
 - Gesundheit
- 06 ehrenamtliches Engagement

Aktuelle Zahlen zur Zugangssituation und zum Unterbringungsbedarf





Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchende + Ukraine

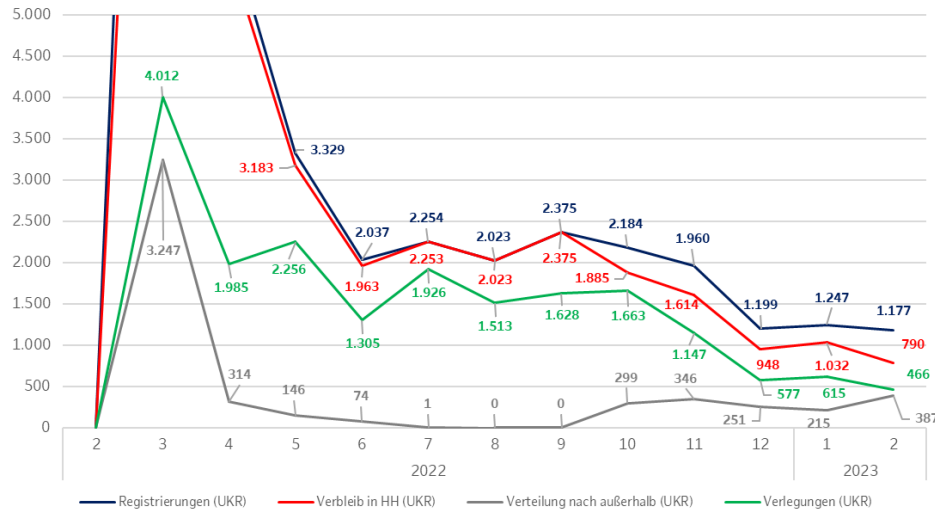


Jahr	Registrierungen
2020	5.936
2021	8.548
2022	53.965
2023	4.566

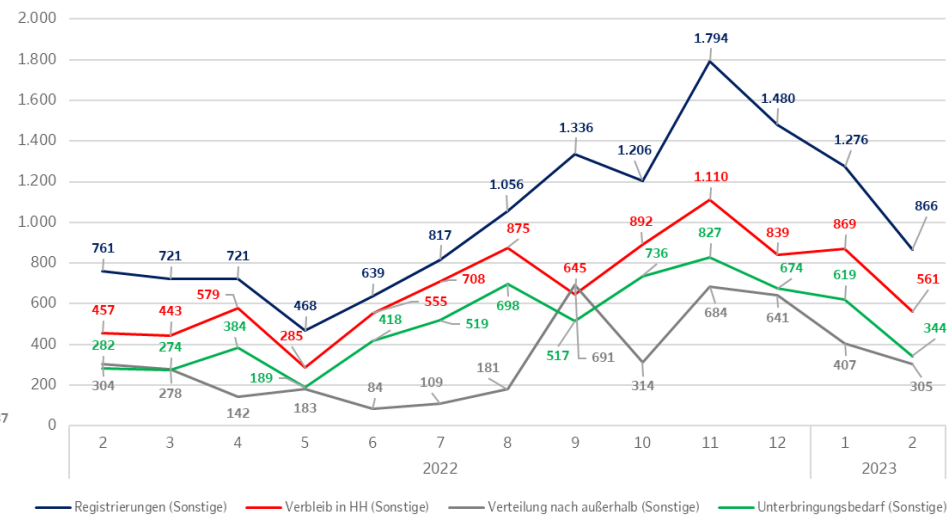
Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.03.2023

Zugänge in Hamburg - Detailansichten

Zugänge UKR-Schutzsuchende

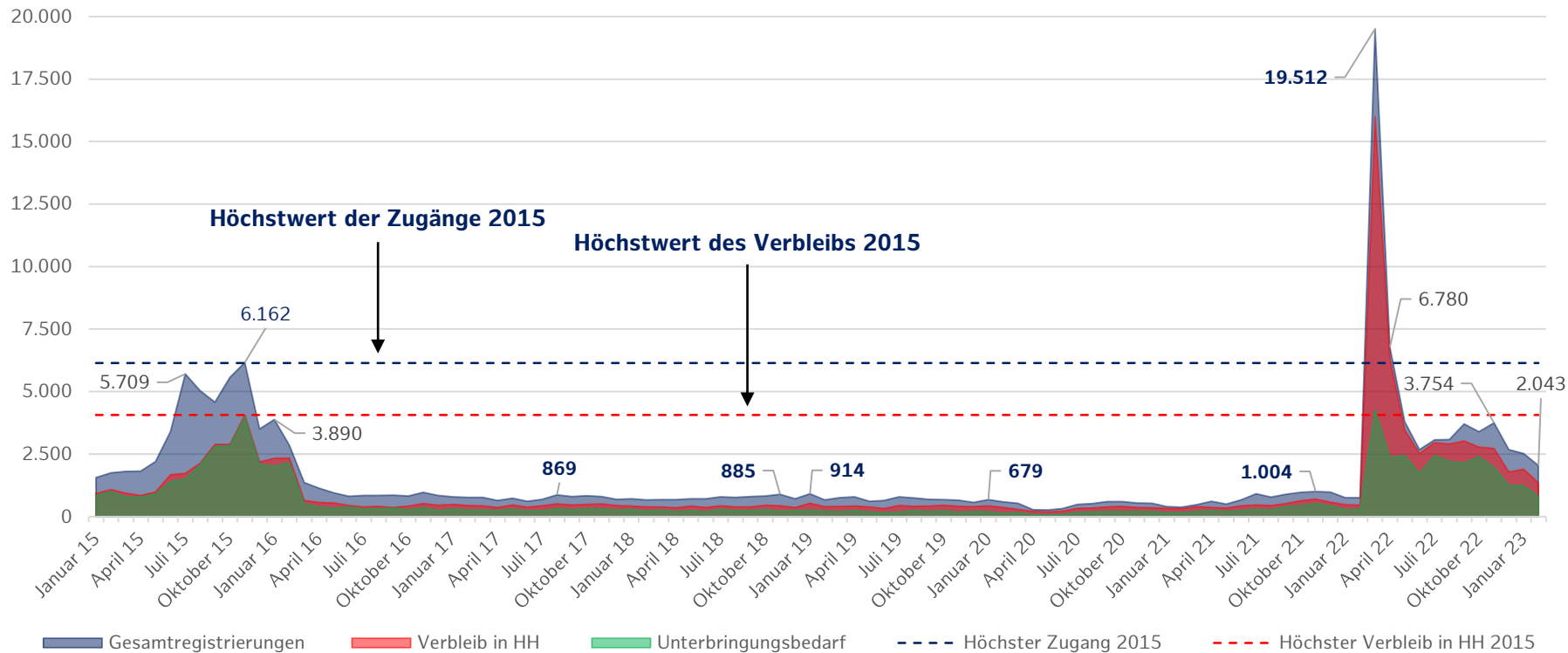


Zugänge Asyl- und Schutzsuchende



Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchenden inkl. Ukraine

Vergleich Flüchtlingskrise 2015/2016 und 2022



Aktuelle Kapazitäts- und Belegungsübersicht

Regelsystem + Interimsstandorte + Notstandorte

	Kapazität (netto)	Belegung	Auslastung
Erstaufnahme (EA)	2.521	2.417	96%
öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)	27.998	27.923	100%
Interimsstandorte	11.905	11.716	98%
<i>davon Hotels</i>	<i>6.085</i>	<i>6.241</i>	<i>103%</i>
Notstandorte	2.729	1.827	67%
Gesamtsumme (ohne Ankunftszentrum + Überlauf Ankunftszentrum)	45.153	43.883	97%
Gesamtsumme (mit Ankunftszentrum + Überlauf Ankunftszentrum)	47.145	45.249	

Maßnahmen

- ✓ **Prüfung + Ausbau** von Unterbringungsplätzen in der gesamten Stadt.
- ✓ **Verlängerung + Erweiterung** von **Standorten**
- ✓ **Realisierung der Reserveplanung** in allen Bezirken.
- ✓ **Aufbau von Interims- und Notfallstandorten**
- ✓ **Vermittlung in Wohnraum**

Ausblick

- Die für 2023 erwartete Zuwanderung wird die Stadt auch in 2023/2024 vor erhebliche Anstrengungen stellen.
- Unter Betrachtung verschiedener Zugangsszenarien stellt sich Hamburg auf die Schaffung von **mindestens 10.000 neuen Unterbringungsplätze** ein.
- Zudem haben wir die **Aufgabe**, die Plätze der **Notunterbringung** (zurzeit rd. 2.800) **zu ersetzen** durch örU oder Interimsstandorte.

Unterbringungssituation um den Standort Überseering 26

EA-Standort Sportallee,
320 Plätze

örU-Standort
Suhrenkamp, 260 Plätze

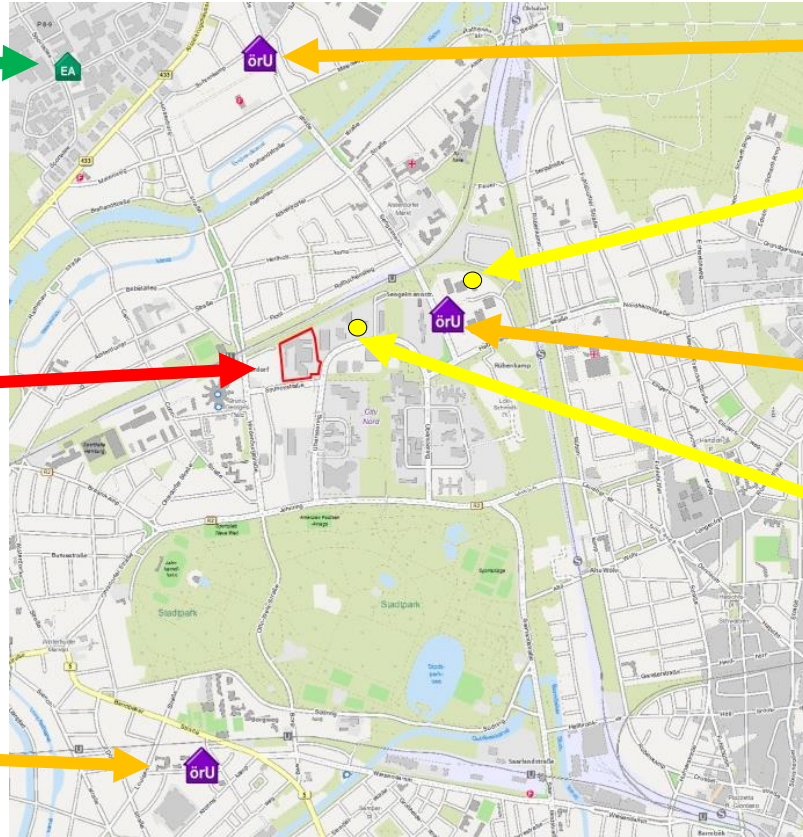
Notstandort- Betriebssporthalle
Tessenowweg 3, 150 Plätze

örU-Standort
Tessenowweg, 492 Plätze

Interimsstandort
Überseering 16, 177 Plätze

Zukünftiger
Interimsstandort
Überseering 26, 900 Plätze

örU-Standort Opitzstraße,
330 Plätze



Quelle: geofos.fhhnet.stadt.hamburg.de und eigene Darstellung

Vorstellung des Standortes (F&W)

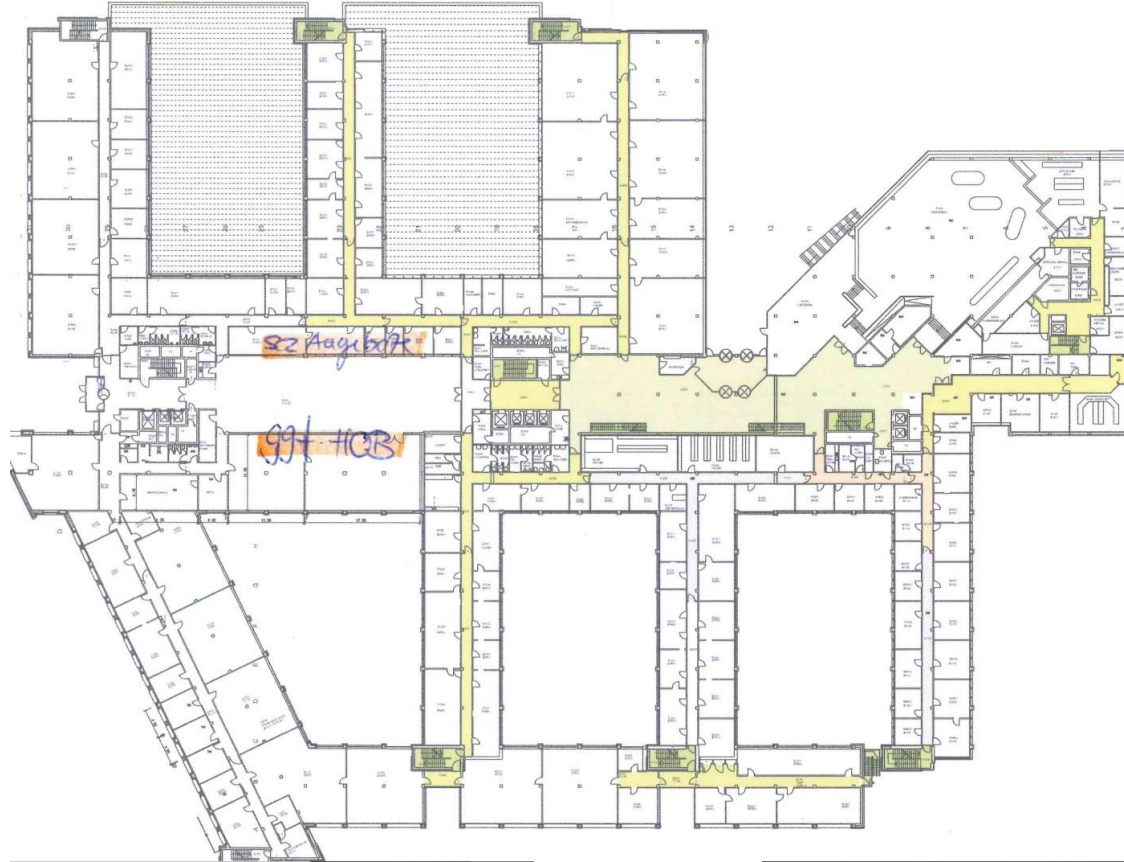


Luftbild



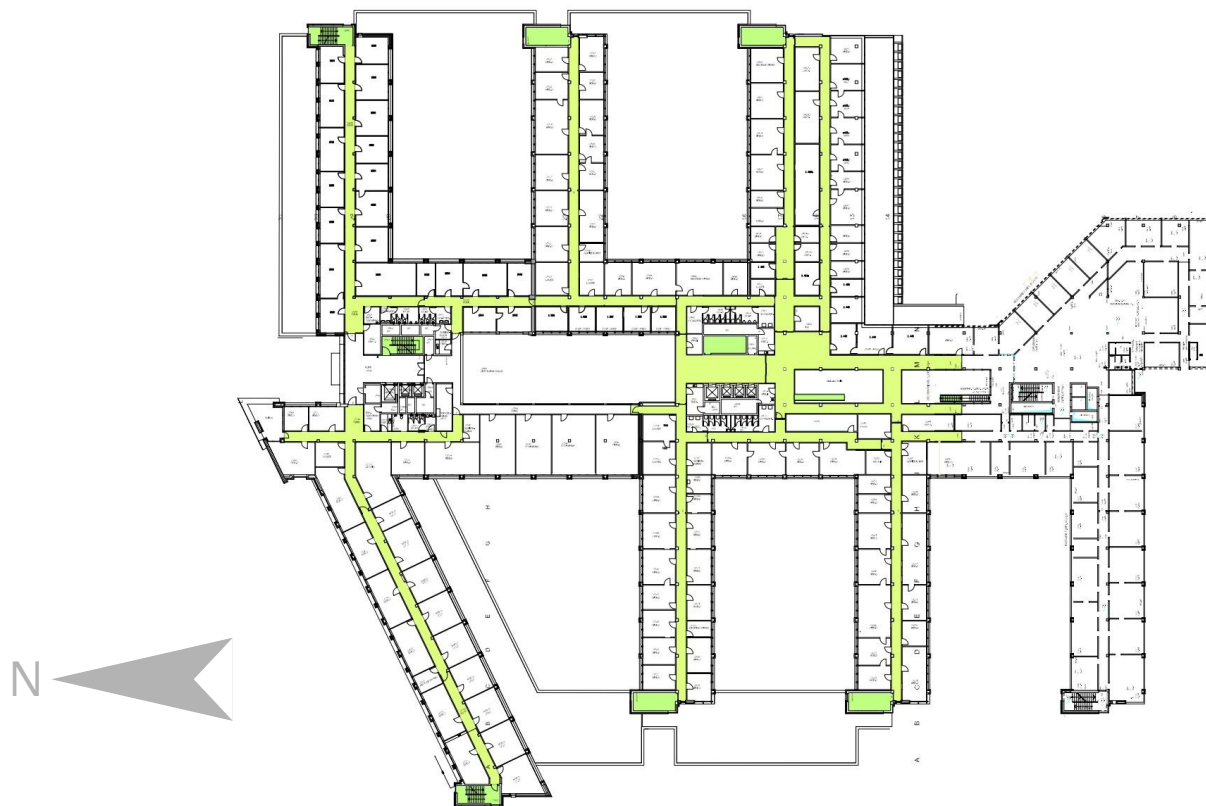
Quelle: geofos.fhhnet.stadt.hamburg.de
und eigene Darstellung

Grundriss EG



Quelle: Magna Ü26
GmbH & Co.KG

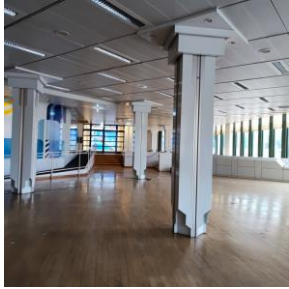
Grundriss OG



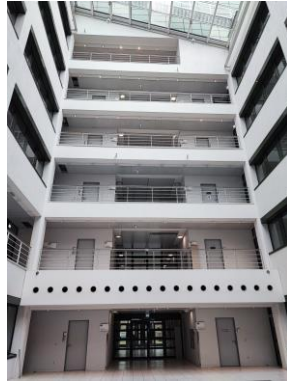
Quelle: GSC GmbH

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN

Fotos Begehung am 22.02.23



Kantine



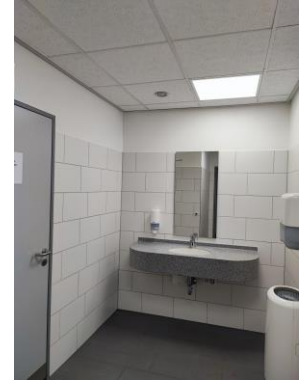
Lichthof



Turnhalle



Foyer



Sanitäreanlage
im Gebäude



Bewohnendenzimmer

Zeitplan und Eckdaten

- Verfahrensstand: Aktivierung des Standorts nach SOG
- Baubeginn für den Umbau ist erfolgt
- Inbetriebnahme geplant für den 03.04.2023
- Kapazität nach Fertigstellung: 900 Plätze (Platzreserve iHv. weiteren 660 Plätzen, d.h. insgesamt 1.560 Plätze)
- Laufzeit: voraussichtlich bis 30. September 2026

Betrieb des Standortes (F&W)



Alltag in der Wohnunterkunft

In der Wohnunterkunft leben **geflüchtete und wohnungslose Menschen**. Ein ausgewogenes Verhältnis von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Lebenssituationen sorgt für ein gutes Miteinander. Die Bewohnerinnen und Bewohner führen einen **eigenständigen Haushalt**. Sie organisieren sich und ihren Alltag selbständig. Die **Hausordnung** regelt das Zusammenleben.



Ein Zuhause auf Zeit

Wohnunterkünfte sind ein Zuhause auf Zeit und nicht mit einer Mietwohnung vergleichbar. Die Zimmerbelegung erfolgt je nach Bedarf und nach der Größe des Zimmers. Der Überseering 26 bietet eine Gemeinschaftsunterbringung mit Catering. Die untergebrachten Schutzsuchenden aus der Ukraine müssen sich die Sanitäreanlagen teilen und werden im EG in der ehemaligen Mensa becauert. Um die soziale und wirtschaftliche Teilhabe zu verbessern, plant F&W für die Bewohner:innen **WLAN bis ins Zimmer** über ein WLAN-Voucher-Modell.



Team vor ORT

Das Team vor Ort **berät und unterstützt** die Bewohnerinnen und Bewohner im Unterkunftsalltag, im sozialen Miteinander und beim Ankommen im Stadtteil.

Das Team ist in der Regel von Montag bis Sonntag zwischen **7:30 und 16 Uhr** vor Ort.

Zum Team gehören die Teamleitung, das Unterkunfts- und Sozialmanagement und der Technische Dienst.



Team vor ORT

Die Beratungsleistung durch die Mitarbeitenden im **Unterkunfts- und Sozialmanagement** umfasst die **Orientierungsberatung** in das bestehende Hilfesystem und die Krisenintervention, das enge Zusammenwirken mit der bezirklichen Fachstelle für Wohnungsnotfälle sowie anderen Beratungsstellen. Die Mitarbeitenden fördern freiwilliges Engagement und den Nachbarschaftsdialog.

Es gibt feste **Sprechzeiten** für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Möglichkeit, Termine für Beratungsgespräche zu vereinbaren.

Mitarbeitende vom **Technischen Dienst** kümmern sich um kleine Reparaturen, begleiten die Arbeiten von Handwerksfirmen auf dem Gelände, helfen bei Ein- und Umzügen und halten das Grundstück sauber.

Zusätzlich steht ein **Sicherheitsdienst** 24/ 7 für die Bewohnerinnen vor Ort zur Verfügung.

Wir sind auch für sie da!

F&W als Auftraggeberin überträgt die Aufgaben an einen Drittbetreiber, ist koordinierend und steuernd und steht als Ansprechpartner für den Drittbetreiber aber natürlich auch übergeordnet für alle weiteren Anliegen zur Verfügung.

Integration in den Sozialraum

- KITA
- Schule
- Gesundheit



Kindertagesbetreuung

- Lokale Kitas werden von der Sozialbehörde über kinderreiche neue Unterkünfte informiert
- Familien haben i.d.R. Anrecht auf einen Kita-Gutschein und können selbst über Angebote entscheiden
- Temporäre Überbelegung mit 1 – 2 Kindern pro Gruppe möglich, wenn Voraussetzungen gegeben sind
- Vergabe der Kitaplätze wird von den Kitas autonom entschieden, keine zentrale Platzvermittlung
- Niedrigschwelliges, mehrsprachiges Infomaterial zur Kindertagesbetreuung vorhanden
- Auch Kindertagespflegepersonen können Kinder aus den Unterkünften betreuen
- Die Bewohnerinnen und Bewohner werden mit dem System der Kindertagesbetreuung vertraut gemacht, bspw. mithilfe von Kita-Kurlots:innen des Programms „Kita-Einstieg Hamburg“ (mehr Infos auf <https://www.kita-einstieg-hamburg.de/>)

Die Beschulung und Integration von geflüchteten und neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen ist in Hamburg seit Jahrzehnten etabliert.

- Ziel ist die Integration der Schülerinnen und Schüler
- Mit Stand 28.02.2023 wurden 359 Internationale Vorbereitungsklassen, Basisklassen und Lerngruppen an allg. Schulen und 140 AVM Dual/Alphaklassen an Beruflichen Schulen eingerichtet
- Seit März 2022 wurden rund 7.000 Kinder und Jugendliche allein aus der Ukraine an den Hamburger Schulen aufgenommen

Schulbesuch Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren:

- In den Jahrgangsstufen VSK, 1 und 2 direkt in wohnortnahen **Regelklassen**, ebenso Kinder anderer Altersstufen mit ausreichenden Deutschkenntnissen
- Kinder, die in Erstaufnahmen wohnen, werden dort in (IVK-) **Lerngruppen** unterrichtet
- Kinder und Jugendliche, die nicht in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, werden in **Basisklassen** unterrichtet
- Kinder und Jugendliche aller anderen Altersstufen, die in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, werden in **Internationalen Vorbereitungsklassen** (IVK) unterrichtet
- Kinder und Jugendliche mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf besuchen auf Wunsch eine spezielle **Sonderschule**

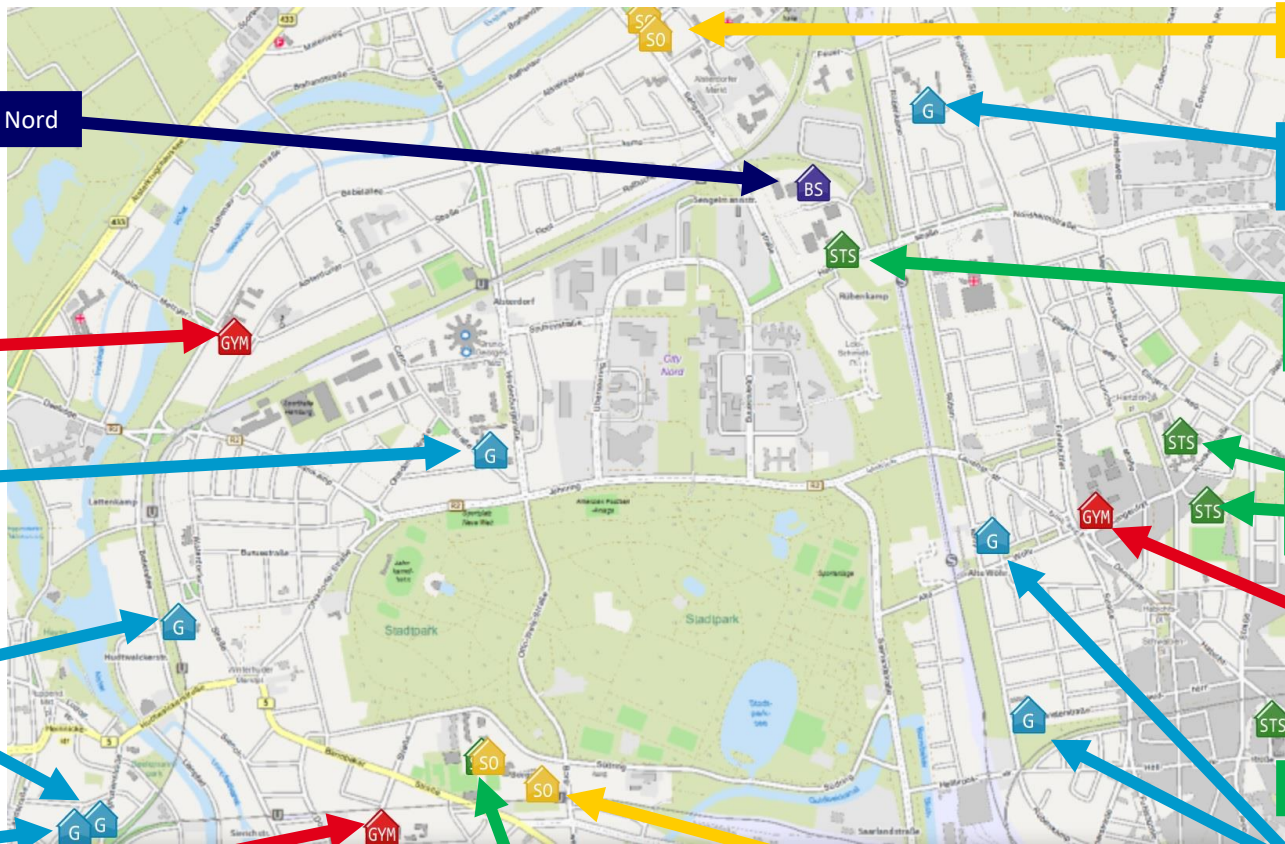
Der Besuch einer IVK:

- Unterschiedliche **Nationalitäten** lernen gemeinsam
- In einer Klasse sind in der Regel **15 bis 18 Schülerinnen**
- Bis zu **einem Jahr** bleiben die Kinder und Jugendlichen in diesen Klassen
- Ein vorzeitiger Wechsel in eine **Regelklasse** ist möglich und gewünscht

Ältere Jugendliche

Die Zuschulung erfolgt über das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

- Jugendliche ab 16 Jahren (Stichtagsregelung Geburtsdatum) ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen werden in einer **Ausbildungsvorbereitungs-klasse** für Migranten (AvM) beschult. Hier kann der erste und mittlere Abschluss erreicht werden
- Ein Wechsel in **andere Schulformen** in der beruflichen Bildung ist möglich
- Es gibt zudem **Alphabetisierungsklassen**



ReBBZ Nord

Berufliche Schule City Nord

Grundschule
Ballerstaedtweg

Heilwig-
Gymnasium

Zukünftige Stadtteilschule
Hebebrandtstraße

Carl-Cohn-Schule

Stadtteilschule Helmut
Hübener

Schule Alsterdorfer
Straße

Margaretha-Rothe-
Gymnasium

Schule
Knauerstraße

Emil Krause Schule

Schule Genslerstraße

Gelehrtenschule
des Johanneums

Heinrich-Hertz-Schule

Bildungszentrum für Blinde
und Sehbehinderte

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN

Gesundheitsversorgung

- Anspruch auf Grundleistungen inkl. der Gesundheitspflege sowie Leistungen bei Krankheit nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder Eingliederung in das Regelsystem durch Inanspruchnahme von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) bzw. Zwölftes Buch (SGB XII).
- **Gesundheitsaufklärung**
 - Mehrere **Infoblätter** („Was mache ich, wenn ich krank bin“, „Impfen“, „Testen“, „Gesundheitsversorgung“) sind auf folgenden Seiten (Corona: Information und Prävention in den Stadtteilen - **hamburg.de/Ukraine Krieg**: Offizielle Informationen aus Hamburg - hamburg.de) abrufbar.
 - **MiMi** klären in Unterkünften und beim Impfen über Gesundheitsthemen auf, Schulung durch die Sozialbehörde ist erfolgt
- **basismedizinische Versorgung in den Gemeinschaftsunterkünften**
 - Ziel: sofortiges Angebot zur Deckung unmittelbar notwendiger Bedarfe + zeitnahe und zielgerichtete Überführung in die Regelversorgung

Gesundheitsversorgung

- **Erstuntersuchung**

Die medizinische Erstuntersuchung im Rahmen der Registrierung im **AKZ** umfasst: Untersuchung auf übertragbare Krankheiten einschließlich einer Röntgenaufnahme der Atmungsorgane

- **TB – Screening**

- Tuberkulose-Screening ist **Bestandteil der Erstuntersuchung**
- Menschen in Unterkünften werden einzeln aufgefordert, sich zum **Screening im BA/Mitte**, Fachamt Gesundheit, Tuberkulosebekämpfung vorzustellen

- **Impfen**

- **Impfangebot im Ankunftszentrum** im Rahmen der Erstuntersuchung
- Weitere Impfangebote über **mobile Teams**

- Neuausschreibung der Sozialbehörde über die basismedizinische Versorgung und Vermittlung in das Regelsystem ab dem 01.04. für alle Personen in den entsprechenden Unterkünften, inkl. ärztlicher Ressource

Ehrenamtliches Engagement (Bezirk)



Freiwilliges Engagement – Herzlich Willkommen!

Im Bezirk Hamburg-Nord engagieren sich viele Menschen an Wohnunterkünften und leisten damit einen Beitrag zur Integration von Geflüchteten in Hamburg. Ihr Engagement verbessert die Lebenssituation der Personen und fördert eine stabilere, angenehmere Atmosphäre an den Standorten.

Der Bezirk unterstützt die ehrenamtliche Arbeit und informiert interessierte Bürger:innen über Runde Tische. Hier gibt es die Möglichkeit sich über Ideen, Anregungen sowie mögliche Schwierigkeiten auszutauschen.

Für die Aufnahme in den Verteiler senden Sie bitte eine Mail an das Funktionspostfach:
Sozialraummanagement@Hamburg-Nord.Hamburg.de

Betreff: **RT Überseering**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Präsentation:

<https://www.hamburg.de/contentblob/16965434/ac2cc7a288ad446359041935dcc63bf5/data/download-praesieueberseering-infoveranstaltung.pdf>

09.03.2023

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN